inkl. *i*-serie

Rauchwarnmelder Ei650

Ei Electronics®
fire + gas detection

Informationen zu Produkt, Installation, Wartung sowie allgemeine Informationen

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch und bewahren Sie die Anleitung für den gesamten Nutzungs-zeitraum des Produkts auf. Das Dokument enthält wichtige Informationen über die Handhabung und Installation Ihres Rauchwarnmelders. Die Bedienungsanleitung ist als Teil des Produkts zu betrachten. Falls Sie den Melder im Auftrag installieren, muss das Dokument dem Hausinhaber übergeben werden. Die Bedienungsanleitung sollte an jeden nachfolgenden Nutzer weitergegeben werden.

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Rauchwarnmelders Ei650 von Ei Electronics!

Diesen Rauchwarnmelder können Sie auf jeder Etage eines Gebäudes auf Fluchtwegen, in Fluren und in geschlossenen Räumen installieren, um sich vor Feuer zu schützen. In Küchen und anderen Bereichen, in denen Rauchwarnmelder ungeeignet sind, können Hitzewarnmelder von Ei Electronics installiert werden.

Speziell für den anspruchsvollen Einsatz im professionellen Umfeld wurde die i-serie entwickelt. Ein integrierter Mikroprozessor und die zusätzliche, gelbe Diagnose-LED sorgen dafür, dass im Rahmen der regelmäßigen Wartungsintervalle mögliche Fehlerquellen minimiert und außerplanmäßige Serviceeinsätze vermieden werden.

Die Modelle Ei650C und Ei650iC lassen sich sowohl drahtgebundenen als auch drahtlos vernetzen, um im Gefahrfall eine Alarmierung im gesamten Haus sicherzustellen. Zur drahtlosen Vernetzung werden spezielle Funkmodule (Ei650M) verwendet. Die Module müssen separat erworben werden.

Die Modelle Ei650W und Ei650iW können ausschließlich durch Einsatz von Funkmodulen miteinander vernetzt werden. (wie oben beschrieben)

Die Modelle Ei650 und Ei650i sind Stand-alone Rauchwarnmelder, die weder drahtgebunden noch mittels Funk vernetzt werden können. (siehe auch Tabelle 1)

Tabelle 1

Ei650			
Modell	**drahtvernetzbar**	**funkkompatibel**	**Optionales Funkmodul**
Ei650	Nein	Nein	Nein
Ei650W	Nein	Ja	Ei650M
Ei650C	Ja	Ja	Ei650M
Ei650 i-serie			
Modell	**drahtvernetzbar**	**funkkompatibel**	**Optionales Funkmodul**
Ei650i	Nein	Nein	Nein
Ei650iW	Nein	Ja	Ei650M
Ei650iC	Ja	Ja	Ei650M

INHALT

1. Kurzanleitung 5

2. Standortwahl 7

2.1. Funktionsweise Rauch- und Hitzewarnmelder 7

2.2. Standort 8

2.3. Positionierung 11

3. Installation 14

4. Vernetzung 18

4.1. Drahtnernetzung 18

4.2. Funkvernetzung 20

5. Test, Wartung und Funktionsbereitschaft 21

5.1. Test-/Stummschaltknopf zur Kontrolle von Falschalarmen 21

5.2. Manuelles Prüfen des Warnmelders 22

5.3. Stromversorgung – Überwachung 23

5.4. Reinigen des Warnmelders 24

5.5. Automatischer Selbsttest 25

5.6. Staub & Verunreinigung durch Insekten 25

5.7. Austausch eines Warnmelders 26

6. Signal-Interpretation 27

6.1. Normalbetrieb 27

6.2. Fehleranzeige 29

6.3. Diagnostik 32

7. Fehlersuche 34

8. Brandschutzhinweise 35

9. Service 38

10. Garantie 39

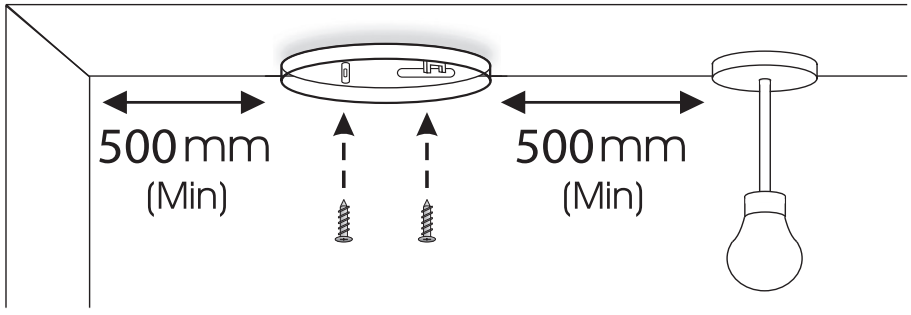
11. Kontakt 40

1. Kurzanleitung

1

SUCHEN SIE DEN RICHTIGEN MONTAGEORT

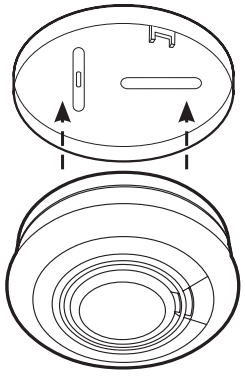
BEFESTIGEN SIE DIE MONTAGEPLATTE AN DER DECKE



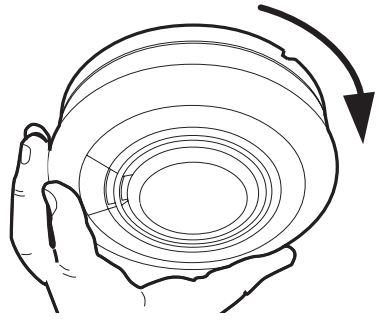
DER WARNMELDER SOLLTE AN DER DECKE UND MINDESTENS 500 MM VON WÄNDEN & HINDERNISSEN ENTFERNT MONTIERT WERDEN, IDEALERWEISE IN DER RAUMMITTE

2

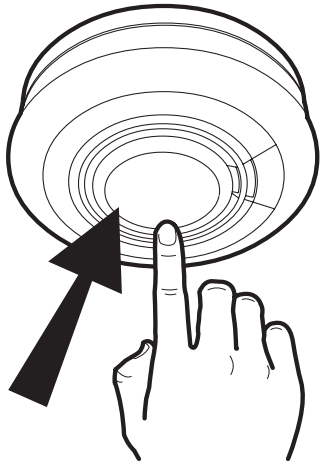
PLATZIEREN SIE DEN WARNMELDER & DREHEN SIE IHN AUF DEN SOCKEL



DURCH DREHEN DES GERÄTS AUF DEN SOCKEL WIRD DIE BATTERIE AUTOMATISCH ANGESCHLOSSEN



3 MELDER PRÜFEN



DRÜCKEN SIE DEN TESTKNOPF.
PRÜFEN SIE DEN MELDER MINDESTENS EINMAL WÖCHENTLICH

2. Standortwahl

2.1. Funktionsweise Rauch- und Hitzewarnmelder

Bevor ein Rauchwarnmelder Alarm auslöst, muss eine ausreichende Menge Rauch in die Rauchkammer eingetreten sein. Um schnell reagieren zu können, sollte sich der Rauchwarnmelder in einem Abstand von nicht mehr als 7,5 Metern vom Brandherd befinden. Die Geräte müssen an Orten installiert werden, von denen aus sie im gesamten Gebäude zu hören sind, damit im Gefahrfall alle Bewohner aufwachen und rechtzeitig fliehen können. Ein einzelner Rauchwarnmelder kann bei ordnungsgemäßer Installation begrenzten Schutz bieten, aber in den meisten Häusern sind zwei oder mehrere (vorzugsweise vernetzte) Geräte erforderlich, um sicherzustellen, dass die Warnung frühzeitig erfolgt. Für optimalen Schutz sollten Sie in allen Räumen einen Rauchwarnmelder installieren, in denen möglicherweise Feuer ausbrechen kann (mit Ausnahme von Küche und Badezimmer).

Der erste zu montierende Rauchwarnmelder sollte zwischen dem Schlafzimmer und dem wahrscheinlichsten Brandherd (beispielsweise Wohnzimmer) installiert werden. Er sollte sich aber nicht weiter als 7,5 Meter von der Tür eines Raumes befinden, in dem ein Feuer ausbrechen und den Fluchtweg blockieren könnte.

Hitzewarnmelder geben Alarm, wenn die Temperatur am Warnmelder 58 °C erreicht.

Sie werden daher für die Installation in Küchen, Garagen, Heizungsräumen und anderen Bereichen empfohlen, in denen normalerweise ein hohes Aufkommen an Dämpfen, Rauch oder Staub zu verzeichnen ist. An diesen Orten können Rauchwarnmelder nicht ohne das Risiko zahlreicher unerwünschter Alarme installiert werden. Ein Hitzewarnmelder sollte ausschließlich in Räumen verwendet werden, die an Fluchtwege angrenzen, in Verbindung mit Rauchwarnmeldern in diesen Fluchtwegen.

2.2. Standort

Empfohlener Schutz

Überprüfen Sie zuerst, ob es in Ihrem Bundesland eine gesetzliche Vorschrift für die Installation von Rauchwarnmeldern gibt. Sollte das der Fall sein, befolgen Sie bitte diese Vorschriften. Wenn es keine gesetzliche Regelung gibt, können Sie der DIN 14676 detaillierte Hinweise entnehmen. Brandschutzfachleute empfehlen, dass Rauchwarnmelder in allen Räumen, Fluren und Korridoren installiert werden sollten (außer in den zu vermeidenden Räumen, z.B. Küche und Bad).

Mehrstöckige Wohnhäuser

Wenn es in Ihrem Haus mehr als ein Stockwerk gibt, sollte mindestens ein Warnmelder auf jeder Ebene installiert werden (siehe Abbildung 1). Vorzugsweise sollten die Warnmelder vernetzt werden (falls die Funktion am Gerät vorhanden ist), damit die Warnung im gesamten Gebäude erfolgen kann. Leicht zu installierende Funkmodule sind dafür ideal, da die Warnmelder per Funk miteinander verbunden werden – es ist keine Verdrahtung erforderlich.

Für einen verbesserten Schutz sollten Sie Hitzewarnmelder in Küchen, Garagen, Heizungsräumen usw. positionieren. Hier sind Rauchwarnmelder ungeeignet. Installieren Sie die Hitzewarnmelder im Abstand von 5,3 m zu potenziellen Brandherden.
Abbildung 1 zeigt, an welchen Stellen Hitze- und Rauchwarnmelder in einem typischen zweistöckigen Haus montiert werden sollten. Beachten Sie bitte die Abstände in Abbildung 1 und 2 – sie stellen das frühzeitige Erkennen eines Feuers sicher und dass eine Warnung auch gehört werden kann.

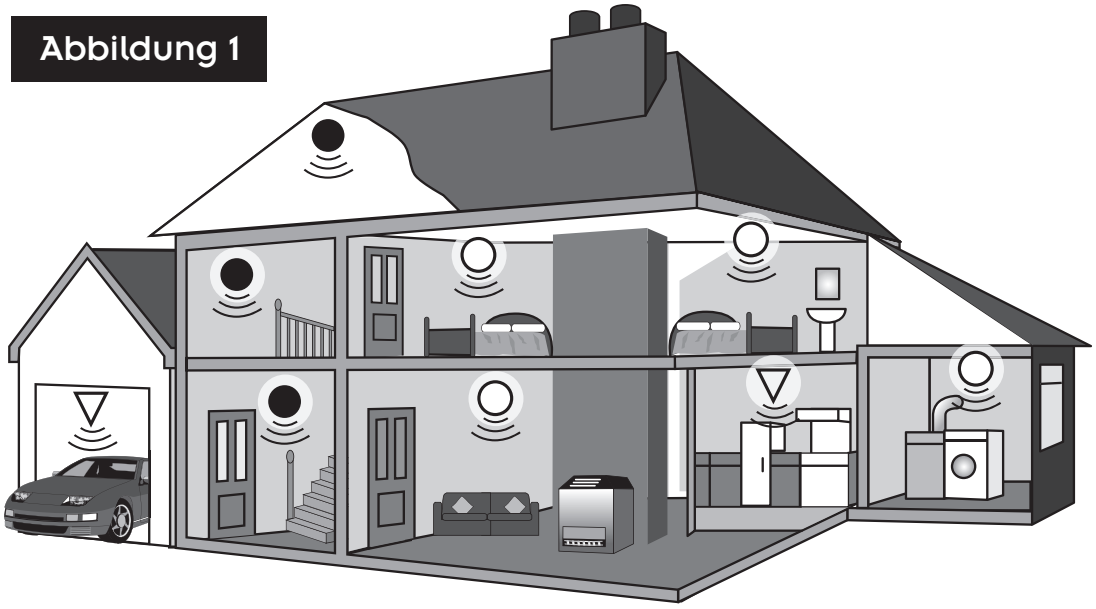
Einstöckige Wohnhäuser

Wenn das Gebäude nur ein Stockwerk besitzt, platzieren Sie mindestens einen Rauchwarnmelder in jedem Flur oder Korridor. Ein Installationsbeispiel sehen Sie in Abbildung 2.
In Gebäuden mit mehr als einem Schlafzimmer, sollten außerdem Rauchwarnmelder zwischen den Schlafzimmern und dem Wohnzimmer platziert werden. Hitzewarnmelder sollten in der Küche und Garage platziert werden.

Prüfen, ob der Alarm zu hören ist

Überprüfen Sie anhand von aktivierten Meldern an den vorgesehenen Standorten, ob der Alarm bei geschlossener Tür in jedem Schlafzimmer zu hören ist – auch bei laufender Musik oder Fernsehgeräuschen. Die TV-/Audiosysteme sollten auf eine angemessene Zimmerlautstärke eingestellt werden. Denn wenn Sie das Alarmsignal aufgrund anderer Geräusche nicht hören können, besteht die Gefahr, dass Sie im Ernstfall nicht aufwachen. Die Vernetzung der Warnmelder per Draht oder Funk (falls die jeweilige Funktion vorhanden ist) stellt sicher, dass ein Alarm im gesamten Gebäude zu hören ist.

Abbildung 1



Für minimalen Schutz

- Rauchwarnmelder auf jedem Stockwerk
- in jedem Schlafbereich
- alle 7,5 Meter in Korridoren und Räumen
- innerhalb von 3 Metern bei allen Schlafzimmertüren
- alle Geräte vernetzt (wenn die Funktion vorhanden ist)

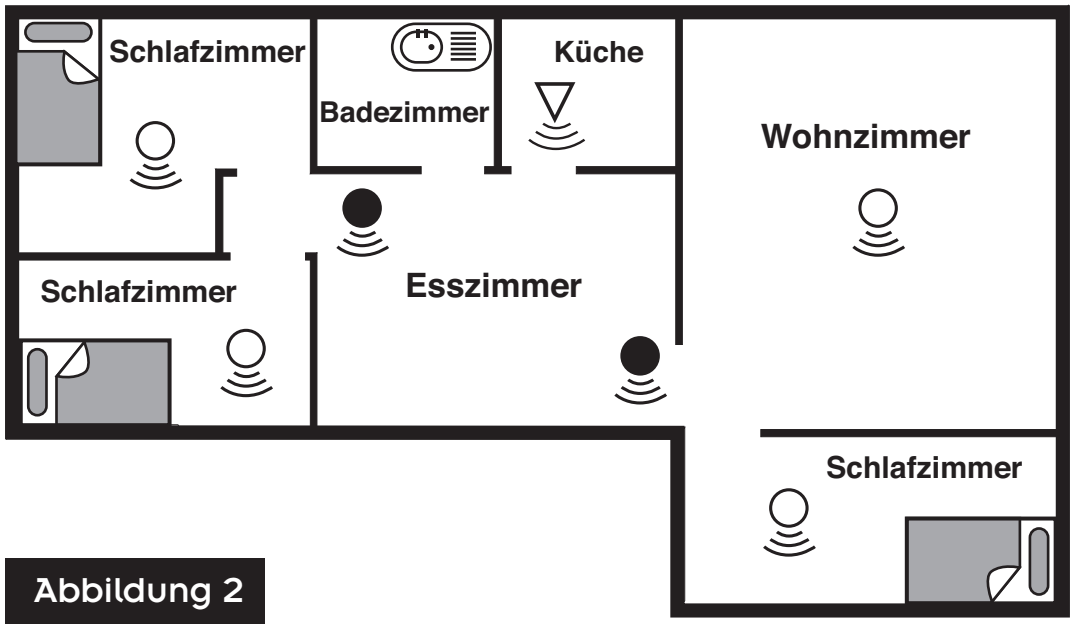


Abbildung 2

Für empfohlenen Schutz
(zusätzlich zu den zuvor genannten):

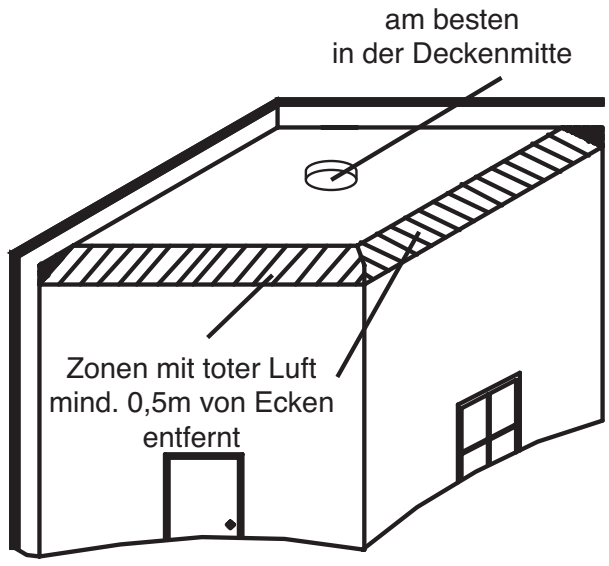
- Rauchwarnmelder in jedem Raum (außer Küche und Badezimmer)
- Hitzewarnmelder in Küchen, Garagen usw. im Abstand von 5,3 m zu potenziellen Brandherden

2.3. Positionierung

Deckenmontage

Heißer Rauch steigt auf und verteilt sich an der Zimmerdecke. Daher wird für die Montage von Warnmeldern eine zentrale Deckenposition empfohlen. In den Ecken „steht" die Luft und bewegt sich nicht, daher dürfen Rauchwarnmelder nicht in Ecken installiert werden. Halten Sie mindestens 500 mm Abstand von Wänden und Zimmerdecken (siehe Abbildung 3). Halten Sie zusätzlich mindestens 500 mm Abstand zu Leuchten oder anderen dekorativen Objekten ein, die den Rauch am Eintreten in den Rauchwarnmelder hindern könnten.
Die Montage von Rauch- oder Hitzewarnmeldern an der Wand ist nicht ratsam.

Abbildung 3



Bei schrägen Decken

Installieren Sie den Rauchwarnmelder bei einer schrägen oder spitz zulaufenden Decke im Abstand von 600 mm zur Spitze (vertikal gemessen). Wenn diese Höhe weniger als 600 mm beträgt, wird die Decke als flach angesehen (siehe Abbildung 4).

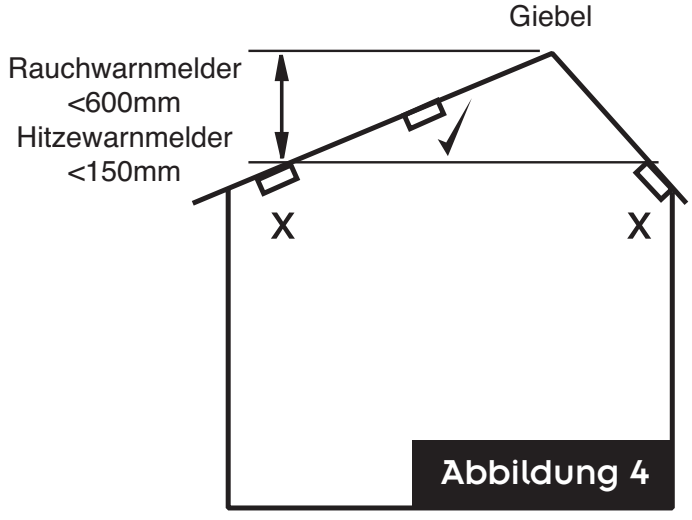


Abbildung 4

Ungeeignete Installationsorte

Platzieren Sie die Rauchwarnmelder NICHT in folgenden Bereichen:

- Badezimmer, Küchen, Duschräume, Garagen oder andere Räume, in denen der Alarm durch Dampf, Kondensation, normalen Rauch oder Dunst ausgelöst werden kann. Halten Sie mindestens 6 m Abstand zu Quellen mit normaler Rauch-/ Dampfentwicklung.

- Platzieren Sie die Rauchwarnmelder nicht in staubigen oder schmutzigen Bereichen, da sich die Staubpartikel in der Rauchkammer ansammeln und die Geräteleistung beeinträchtigen können. Auch das Insektenschutzgitter kann dadurch blockiert und der Rauch am Eintritt in die Rauchkammer gehindert werden.

- Vermeiden Sie Bereiche, in denen es viele Insekten gibt. Kleine Insekten, die in die Rauchdetektorkammer eindringen, können einen unerwünschten Alarm auslösen.

- Orte, an denen die normale Temperatur über 40 °C steigen oder unter 0 °C fallen kann (z. B. Dachböden, Heizungskeller, direkt über Öfen oder Wasserkochern usw.). Hitze bzw. Dampf können einen unerwünschten Alarm auslösen.

- In der Nähe von dekorativen Objekten, Türen, Beleuchtungskörpern, Fensterleisten usw., die den Rauch bzw. die Hitze am Eintritt in den Warnmelder hindern können.

- An Oberflächen, die normalerweise wärmer oder kälter als der Rest des Raumes sind (z. B. Dachgeschossklappen). Durch die Temperaturunterschiede können Rauch oder Hitze möglicherweise nicht bis zum Warnmelder vordringen.

- Neben oder direkt auf Heizgeräten oder Klimaanlagen, Fenstern, Wandlüftungen usw., die die Richtung des Luftstroms ändern.

- In sehr hohen oder ungünstigen Bereichen (z. B. über Treppenräumen), in denen der Warnmelder schwer zu erreichen ist (zum Testen und Stummschalten).

- Positionieren Sie den Warnmelder mindestens 1 m von helligkeitsgeregelten Leuchten und Verkabelungen entfernt, da einige Dimmer Störungen verursachen können.

- Positionieren Sie den Warnmelder in einem Abstand von mindestens 1,5 m von Leuchtstoffröhren und verlegen Sie die Verkabelung mindestens 1 m entfernt, da das Gerät durch elektrische „Störungen" und/oder das Flackern beeinträchtigt werden kann.

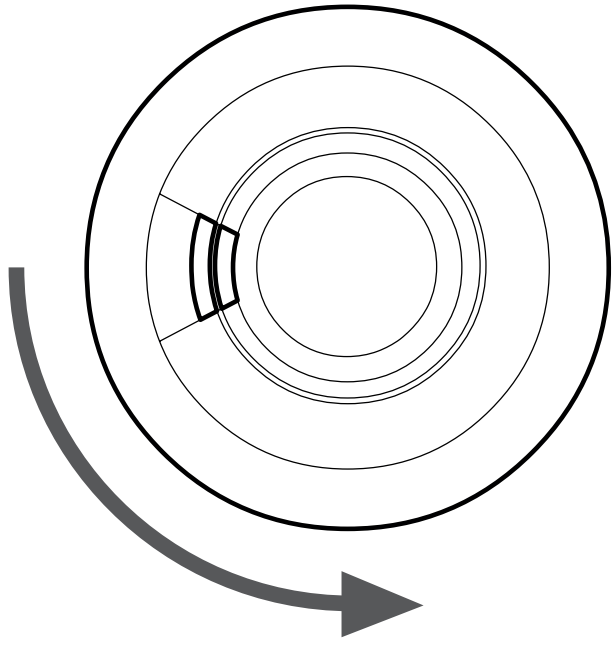
3. Installation

Durchführung der Installation

1. Wählen Sie einen Installationsort, der der Empfehlung aus Abschnitt 2 entspricht.
2. Entfernen Sie die Montageplatte vom Rauch-warnmelder, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen (siehe Abbildung 5).
3. Platzieren Sie die Montageplatte auf der Decke, genau dort, wo Sie den Warnmelder montieren möchten. Markieren Sie mit einem Bleistift die Stelle für die beiden Schraubenlöcher.
4. Verwenden Sie bei der drahtgebundenen Vernetzung von Warnmeldern ein geeignetes, doppeladriges Kabel an den markierten Stellen der einzelnen Warnmelder. Stellen Sie die Verbindung zum Warnmelder her (siehe Abschnitt 4).
5. Achten Sie darauf, keine elektrischen Kabel

Abbildung 5

DREHEN SIE DAS GERÄT GEGEN DEN UHRZEIGERSINN



DAS GERÄT LÖST SICH NICHT - MÖGLICHERWEISE IST ES EINGRIFFSSICHER MONTIERT - SIEHE ABBILDUNG 8c

in der Decke zu treffen und bohren Sie mit einem 5,0 mm Bohrer in die Mitte der markierten Positionen. Drücken Sie die beiliegenden Kunststoffdübel in die Bohrlöcher. Schrauben Sie die Montageplatte an die Decke.
Bei Rauchwarnmeldern mit Funkmodul sollten diese mit den Antennen in der gleichen Ausrichtung (d. h. im Wesentlichen parallel) montiert werden. Dafür sollte man sich einen Gebäudeteil – z. B. die vordere Hauswand – auswählen und anschließend die Installation aller Montageplatten danach ausrichten (siehe Abbildung 6).

Richten Sie alle Montageplatten in der gleichen Richtung aus

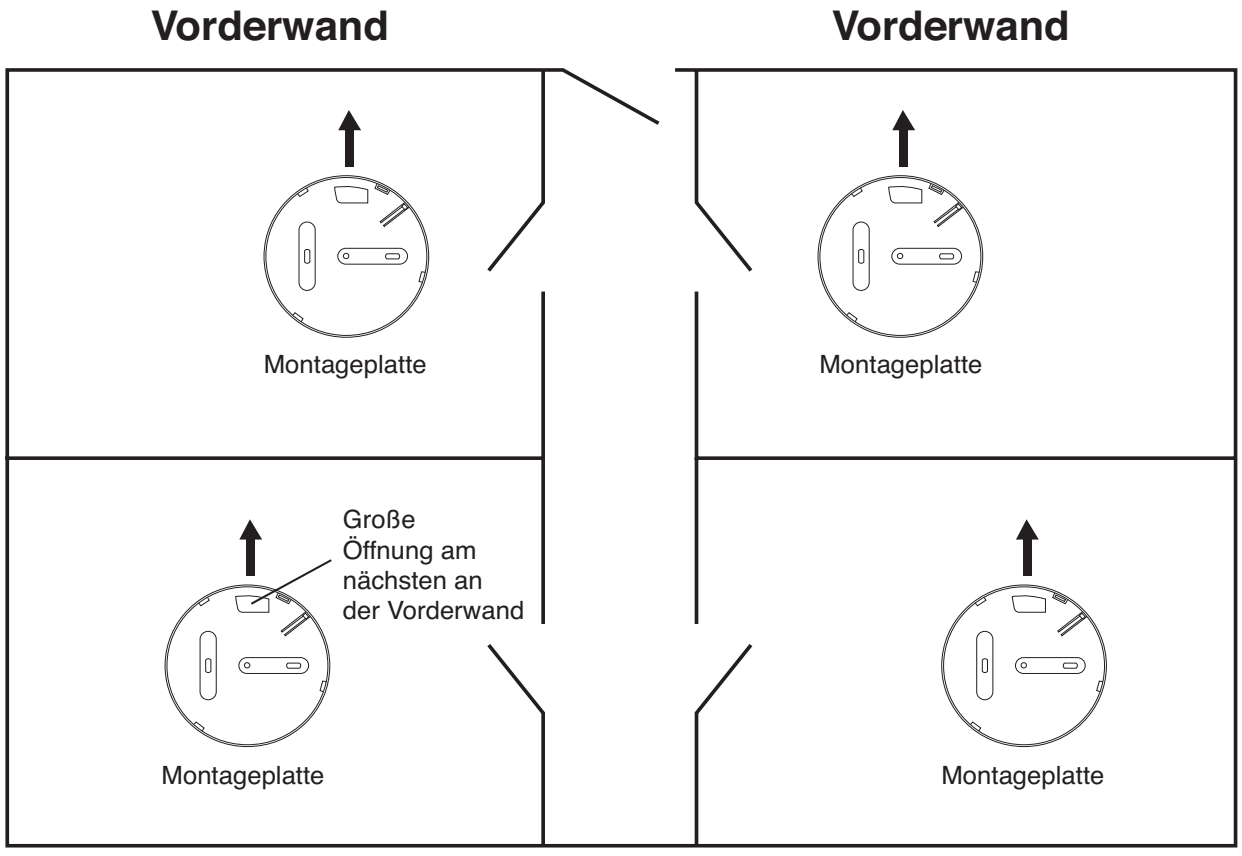


Abbildung 6

6. Richten Sie den Warnmelder vorsichtig auf dem Sockel aus, drücken & drehen Sie ihn behutsam darauf. Installieren Sie alle anderen Warnmelder auf gleiche Weise.
7. Drücken Sie den Testknopf bei jedem Warnmelder, um sicherzustellen, dass das Gerät funktioniert (Abbildung 7).
8. Für drahtgebundene Warnmelder lesen Sie Abschnitt 4.1
9. Bei funkvernetzten Warnmeldern nehmen Sie bitte die Broschüre „Funkmodule für batteriebetriebene Rauchwarnmelder Serie Ei650" zur Hand.

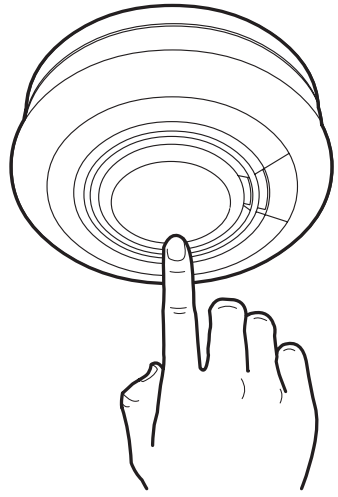


Abbildung 7

Installieren Sie alle anderen Warnmelder auf die gleiche Weise.

Sicherung der Warnmelder gegen Eingriffe

Der Warnmelder kann manipulationssicher gemacht werden, um das unberechtigte Entfernen des Gerätes zu verhindern.
Brechen Sie den kleinen Steg am Sockel heraus, wie in Abbildung 8a dargestellt.
Um den Warnmelder von der Decke zu entfernen, muss der Haken mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers gelöst (drücken Sie den Haken zur Decke) und der Warnmelder anschließend abgedreht werden (siehe Abbildung 8b).
Falls erforderlich, kann der Warnmelder auch mit einer gewindeschneidenden Schraube Nr. 2 oder Nr. 4 (2 bis 3 mm Durchmesser – nicht im Lieferumgang enthalten) mit einer Länge von 6 bis 8 mm zusätzlich gesichert werden (siehe Abbildung 8d). So werden Warnmelder und Montageplatten fest miteinander verbunden (siehe Abbildung 8c).
Befestigen Sie zunächst den Warnmelder auf der Montageplatte.

Stecken Sie die Schraube (nicht im Lieferumfang enthalten) in die in Abbildung 8c dargestellte „U"-förmige Vertiefung und schrauben Sie sie fest hinein.
Um den Warnmelder von der Decke abzunehmen, entfernen Sie zuerst die Schraube und drehen Sie ihn anschließend gegen den Uhrzeigersinn.

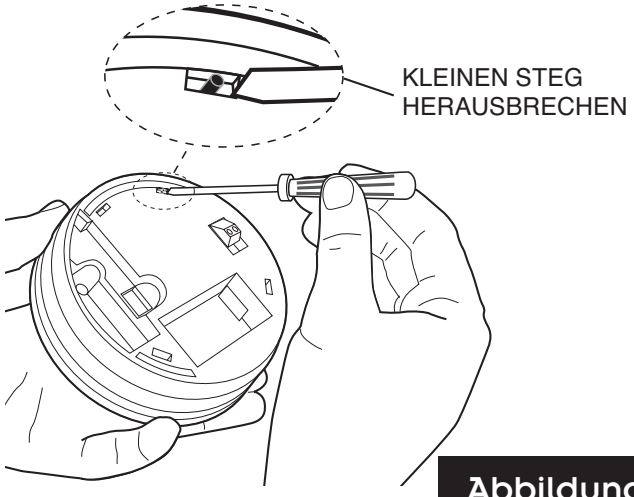


Abbildung 8a

Abbildung 8b

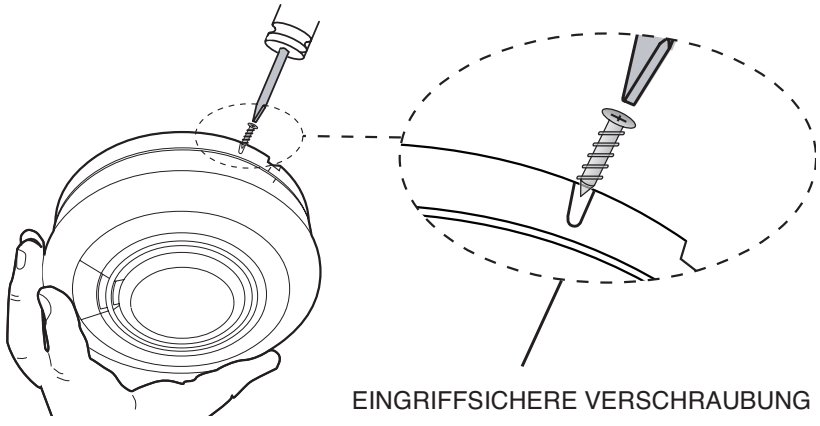


Abbildung 8c

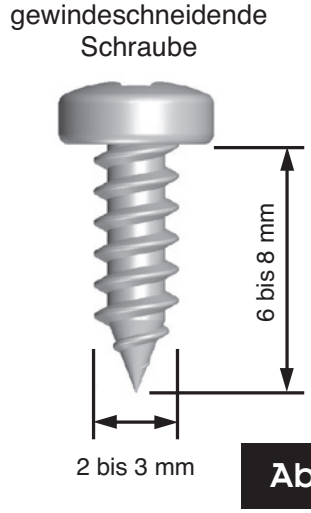


Abbildung 8d

4. Vernetzung

4.1. Drahtvernetzung

Wir empfehlen, maximal 12 Rauch- und/oder Hitzewarnmelder miteinander zu verbinden, sodass bei Detektion eines Brandes durch ein Gerät alle anderen Geräte ebenfalls eine Warnung geben – (siehe Tabelle 1 für Warnmelder mit Option zur drahtgebundenen Vernetzung). Dadurch wird sichergestellt, dass der Alarm im gesamten Gebäude zu hören ist.

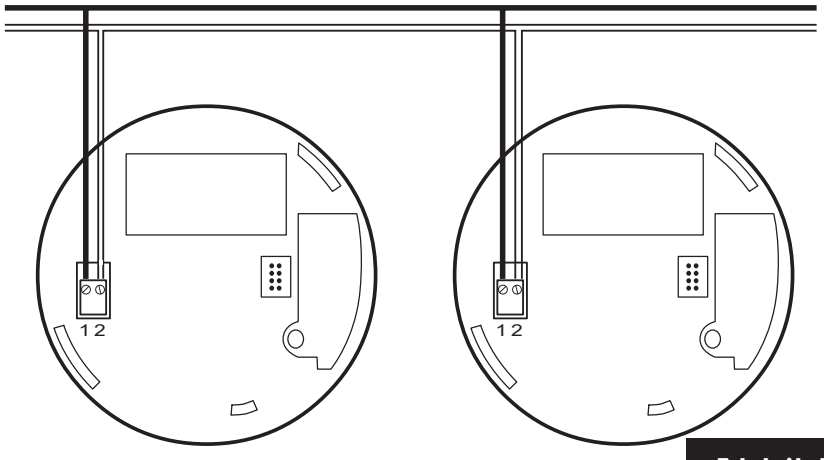


Abbildung 9a

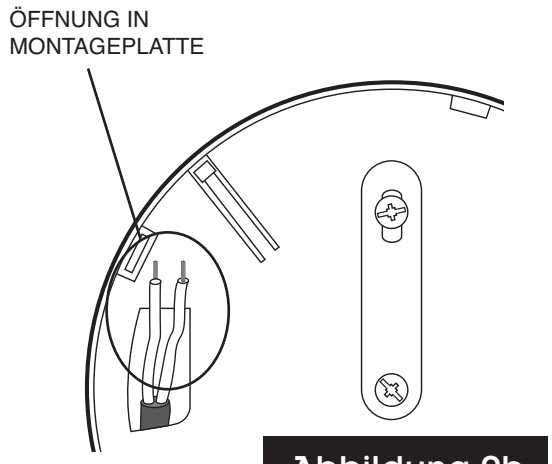


Abbildung 9b

Schließen Sie kein anderes Gerät an, da es den Warnmelder beschädigen oder dessen Leistung beeinträchtigen könnte. Es dürfen maximal 250 m doppeladriger Litzensignaldraht mit 0,5 mm bis 0,75 mm verwendet werden (maximaler Widerstand zwischen den Detektoren: 50 Ohm).

Die Warnmelder werden durch die Verkabelung aller mit „1“ markierten Anschlussklemmen miteinander verbunden – sowie aller mit „2“ markierten Anschlussklemmen (siehe Abbildung 9a). Hinweis: Zugluft aus Verkabelungsöffnungen, Kabelkanälen oder Montageboxen/-löchern kann den Rauch aus der Detektorkammer wegleiten, sodass diese nicht mehr empfindlich anspricht. Es ist extrem wichtig, dass alle Deckenöffnungen mit Silikon oder vergleichbarem Dichtungsmittel geschlossen werden.

1. Verlegen Sie das doppeladrige Kabel an die Installationsorte der Warnmelder.
2. Ziehen sie das Kabel durch die Öffnungen in der Montageplatte (bevor Sie diese an die Decke schrauben), siehe Abbildung 9b.
3. Wenn Sie die Verkabelung entlang der Oberfläche verlegen, brechen Sie einfach die beiden Aussparungen heraus (siehe Abbildung 10a).

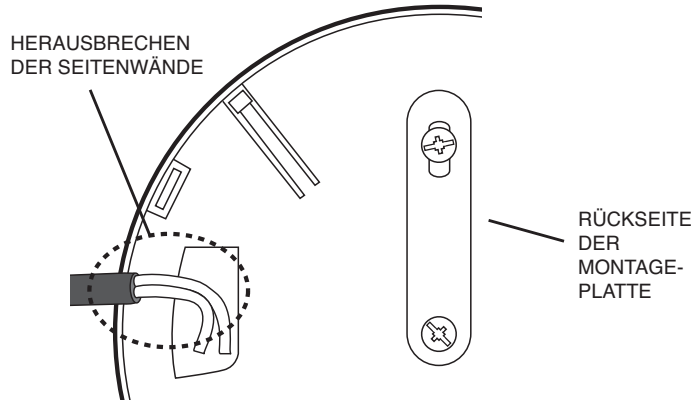


Abbildung 10a

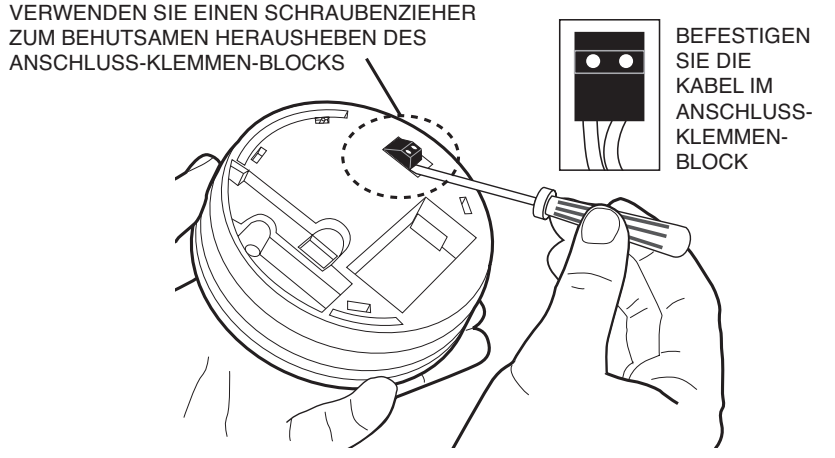


Abbildung 10b

4. Heben Sie den Anschlussklemmenblock mit einem kleinen Schraubendreher vertikal heraus (siehe Abbildung 10b). Befestigen Sie die Kabel im Anschlussklemmenblock.

5. Schrauben Sie die beiden Kabeladern im Anschlussklemmenblock fest (siehe Abbildung 10b). Drücken Sie den Anschlussklemmenblock anschließend vorsichtig zurück auf die beiden Sockelstifte.
6. Drehen Sie den Warnmelder im Uhrzeigersinn auf die Montageplatte, bis er einrastet. Installieren und verbinden Sie alle anderen Warnmelder auf die gleiche Weise.
7. Prüfen Sie nun den ersten Warnmelder durch Drücken und Halten des Testknopfes (das kann bis zu 5 Sekunden dauern). Die Rote LED blinkt alle 0,5 Sekunden und alle Warnmelder sollten auslösen (Hinweis: Nach Loslassen des Testknopfes verstummt dieser Warnmelder, wobei die verbundenen Warnmelder drei Sekunden länger einen Ton von sich geben. Hierdurch kann eine Person feststellen, ob die Verbindung der Warnmelder funktioniert). Prüfen Sie alle anderen Warnmelder auf die gleiche Weise.

Hinweis: Die Warnmelder sollten nur im Rahmen eines in sich geschlossenen Wohnbereiches einer Familie oder Gruppe vernetzt werden. Werden sie mit anderen, benachbarten Wohnbereichen vernetzt, kann es zu Falschalarmen führen. Denn nicht jeder Bewohner wird wissen, ob beispielsweise ein anderer die Geräte gerade prüft oder ob möglicherweise Kochdämpfe in einer anderen Wohnung einen unerwünschten Alarm ausgelöst haben.

4.2. Funkvernetzung

Die Modelle Ei650W, Ei650C, Ei650iW und Ei650iC können wahlweise auch drahtlos per Funk vernetzt werden. Dazu benötigen Sie das Funkmodul Ei650M. Es wird einfach auf der Rückseite des Rauchwarnmelders eingesteckt. Dadurch wird sichergestellt, dass bei Detektion eines Feuers durch einen Warnmelder alle miteinander vernetzten Geräte auslösen und der Alarmton im gesamten Haus zu hören ist.

5. Test, Wartung & Funktionsbereitschaft

Ihr Warnmelder ist ein lebensrettendes Gerät und muss regelmäßig getestet werden.

5.1. Manuelles Prüfen des Warnmelders

Es ist empfehlenswert, den Warnmelder direkt nach der Installation und danach mindestens einmal wöchentlich zu prüfen, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen.
Dadurch werden Sie und Ihre Familie mit dem Warnmelder-Signal vertraut gemacht.

- Halten Sie den Testknopf gedrückt, bis der Alarm ertönt und die rote LED blinkt (siehe Abbildung 7). Der Warnmelder wird kurz nach dem Loslassen des Testknopfes verstummen.
- Wenn die Warnmelder mit Funkmodulen vernetzt sind, halten Sie den Testknopf gedrückt, bis die grüne LED auf der Abdeckung des Warnmelders aufleuchtet. Überprüfen Sie, ob alle anderen Warnmelder auslösen.
- Lassen sie den Testknopf los. Der Warnmelder und alle mit ihm vernetzten Geräte sollten verstummen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang bei allen anderen Warnmeldern im System.

WARNUNG: Überprüfen Sie die Funktionen Ihres Warnmelders nicht mit offenem Feuer.
Der Warnmelder könnte Feuer fangen und das Haus könnte beschädigt werden. Wir empfehlen, den Funktionstest nicht mit Rauch durchzuführen, da die Ergebnisse irreführend sein können, wenn dafür keine speziellen Geräte verwendet werden.

Beim Drücken des Testknopfes wird der Effekt von Rauch im Rauchwarnmelder simuliert. Daher ist es nicht erforderlich, die Warnmelder mit echtem Rauch zu testen.

5.2. Test-/Stummschaltknopf zur Kontrolle von Falschalarmen

Die Rauchwarnmelder besitzen einen kombinierten Test-/Stummschaltknopf, der bei der Kontrolle unerwünschter Alarme hilft.

Wenn der Warnmelder Alarm auslöst, aber keine Anzeichen von Rauch oder anderen Gefahren ersichtlich sind, sollte zunächst trotzdem davon ausgegangen werden, dass der Alarm durch ein Feuer ausgelöst wurde. Das Gebäude muss unverzüglich evakuiert werden. Prüfen Sie, ob Rauch oder Dampf aus einer anderen Quelle, beispielsweise vom Kochen, mittels einer Lüftung oder eines Abzugs am Warnmelder vorbeigeführt wird.

Wenn es häufig unerwünschte Alarme gibt, muss der Rauchwarnmelder möglicherweise neu positioniert werden – in ausreichender Entfernung dieser Fehlerquellen.

Für den Fall, dass sie Warnmelder mit Funkmodulen installiert und diese nicht per Hauscodierung vernetzt haben, empfangen die Funkmodule möglicherweise Alarmsignale von benachbarten Systemen. Dieser Zustand kann ganz einfach mittels Hauscodierung behoben werden – siehe Broschüre „Funkmodule für batteriebetriebene Rauch- & Hitzewarnmelder".

1. Um den Falschalarm eines Rauchwarnmelders (die rote LED blinkt schnell) abzubrechen, drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf. Die Rauchwarnmelder werden für einen Zeitraum von ungefähr 10 Minuten stumm geschaltet. Die rote LED auf der Abdeckung des

Rauchwarnmelders blinkt währenddessen alle 8 Sekunden und kennzeichnet damit, dass das Gerät stumm geschaltet wurde.

2. Der Rauchwarnmelder wird am Ende des Stummschaltzeitraums (10 Minuten) zurückgesetzt.

3. Wenn die Nutzung/Anordnung der Küche so gestaltet ist, dass es zu einer inakzeptablen Anzahl von unerwünschten Alarmen kommt, positionieren Sie den Rauchwarnmelder an einer weiter entfernten Stelle, die den Kochdämpfen weniger ausgesetzt ist. Wir empfehlen, in der Küche einen Hitzewarnmelder einzusetzen, um diese unerwünschten Alarme zu vermeiden.

5.3. Stromversorgung – Überwachung

5.3.1. Vorgehensweise beim Piepen eines Warnmelders

1. Falls der Rauchwarnmelder etwa alle 32 Sekunden piept und die rote LED im gleichen Abstand blinkt, bedeutet dies, dass die Lithium-Batterie fast aufgebraucht ist und der Rauchwarnmelder ersetzt werden muss. (Überprüfen Sie das Austauschdatum auf der Geräteseite).

2. Bei Modellen mit 10-Jahres-Lithiumbatterie und Funkmodulen (montiert) – blinkt die grüne LED alle 10 Sekunden, wird signalisiert, dass die Funkmodulbatterie aufgebraucht ist und das Funkmodul gewechselt werden muss.

5.3.2. Funkmodul-Warnmelder

Wenn sämtliche Funkwarnmelder jeweils alle 4 Stunden für 2 Sekunden ertönen, heißt das, dass mindestens eine der Batterien im System aufgebraucht ist.

5.4. Reinigen des Warnmelders

Reinigen Sie den Rauchwarnmelder regelmäßig. Verwenden Sie eine weiche Bürste oder den Bürstenaufsatz Ihres Staubsaugers, um Staub und Spinnweben von den Seitenschlitzen zu entfernen, an denen Rauch eintritt. Zur Reinigung der Warnmelder-Abdeckung wischen Sie diese mit einem feuchten Tuch ab und trocknen Sie sie gründlich ab.

WARNUNG: Streichen Sie den Warnmelder nicht mit Farbe an!

Abgesehen von den in dieser Broschüre beschriebenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten müssen Sie keine weiteren Servicearbeiten an diesem Produkt durchführen. Erforderliche Reparaturen müssen vom Hersteller durchgeführt werden.

5.5. Rauchwarnmelder – automatischer Selbsttest

Die Rauchkammer im Rauchwarnmelder überprüft ihre Funktionsfähigkeit alle 16 Sekunden auto-matisch. Verschlechtert sich die Leistung, macht sich der Melder mit einem Piepton bemerkbar.

Verschlechtert sich die Batterieleistung, piept das Gerät alle 32 Sekunden.
(Siehe Signalübersicht in Abschnitt 6).

5.6. Staub & Verunreinigungen durch Insekten

Alle Rauchwarnmelder und besonders die optischen (fotoelektronischen) Geräte sind empfindlich gegenüber dem Eindringen von Staub und Insekten, da diese Falschalarme auslösen können.

Bei der Konstruktion der Ei Electronics Warnmelder wurden aktuellste Designerkenntnisse, Materialien und Herstellungsverfahren eingesetzt, um die Einflüsse von Verunreinigungen zu mini-mieren. Es ist jedoch unmöglich, die Einflüsse von Staub und Insekten vollständig zu eliminieren. Um eine lange Lebensdauer ihres Warnmelders sicherzustellen, sollten Sie dafür sorgen, dass er sauber bleibt und dass sich kein Staub ansammelt. Alle Insekten oder Spinnweben in unmittelbarer Nähe des Warnmelders sollten unverzüglich entfernt werden. Unter bestimmten Umständen können sich auch bei regelmäßiger Reinigung Verschmutzungen in der Rauchkammer ansammeln und einen Alarm auslösen. Wenn das eintritt, muss der Rauchwarnmelder gewartet oder ausgetauscht werden. Verunreinigungen entziehen sich der Kontrolle von Ei Electronics, da diese nicht vorhersehbar sind und als normaler Verschleiß gelten. Aus diesem Grund deckt die Garantie keine Verunreinigungen ab.

5.7. Austausch eines Warnmelders

Der gesamte Warnmelder muss getauscht werden, wenn ...

- ... der Warnmelder länger als 10 Jahre installiert war (überprüfen sie das Austauschdatum auf der Garantie).
- ... der Rauchwarnmelder einen schwachen Batteriestatus anzeigt, d.h. er gibt alle 32 Sekunden einen kurzen Piepton ab und gleichzeitig blinkt die rote LED. Falls Sie gerade nicht in der Lange sind, das Gerät auszutauschen, können Sie den Testknopf drücken, um den Piepton und die rote LED für 12 Stunden stummzuschalten. Diesen Vorgang können Sie nach Belieben wiederholen.
- ... der Warnmelder beim Drücken des Testknopfes keinen lauten Warnton von sich gibt. Bevor der Warnmelder sicher entsorgt wird, entfernen Sie ihn von der Montageplatte (um die Stromversorgung zu unterbrechen und ein Piepen auf Grund schwachen Batteriezustands zu vermeiden).

Der Warnmelder sollte in ihrem örtlichen Recyclingzentrum auf sichere und umweltfreundliche Art und Weise entsorgt werden. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie bei den örtlichen Behörden. Legen Sie den Warnmelder niemals ins Feuer.

6. Signal-Interpretation: Normalbetrieb, Fehleranzeigen, Diagnostik

6.1. Normalbetrieb

6.1.1. Inbetriebnahme

Drehen Sie den Warnmelder auf den Sockel, um ihn einzuschalten; die rote LED blinkt ein Mal, wodurch angezeigt wird, dass der Warnmelder erfolgreich eingeschaltet wurde und sich nun im Betriebsmodus bzw. Standby befindet.

6.1.2. Betriebsmodus

Im normalen Betriebsmodus gibt es keine aktiven sichtbaren oder hörbaren Anzeigen, welche die Bewohner stören könnten. Testen Sie den Warnmelder wöchentlich, um sicherzustellen, dass er einwandfrei funktioniert.

6.1.3. Wöchentliche Überprüfung mittels Testknopf

Drücken und halten Sie den Testknopf und vergewissern Sie sich, dass die rote LED schnell blinkt und der Alarm auf volle Lautstärke anschwillt.

6.1.4. Detektion von Rauch

Sobald der Warnmelder Rauch detektiert, löst er den Alarm aus (ebenfalls bei allen vernetzten Warnmeldern). Die rote LED des Rauch meldenden Warnmelders blinkt schnell und zeigt dadurch an, dass das Gerät Feuer detektiert hat.

6.1.5. Unerwünschten/Falschalarm stumm schalten

Gelegentlich können Rauchwarnmelder auch durch andere Vorkommnisse aktiviert werden, z. B. durch Staub, Insekten, Kochdünste. Wenn Sie sich sicher sind, dass es sich um einen unerwünschten Alarm handelt, drücken Sie den großen Test-/Stummschaltknopf (z. B. mit einem Besenstiel), um den Alarm für 10 Minuten stumm zu schalten – die rote LED blinkt dann 10 Minuten lang alle 8 Sekunden.

6.1.6. Vernetztes System löst Alarm aus

Bei einem vernetzten System ist es ohne eine Fernbedienung so gut wie unmöglich herauszufinden, welcher Melder den Alarm ausgelöst hat. Im Falle eines echten Brandes ist es kein wirkliches Problem, da die Bewohner das Gebäude schnellstmöglich verlassen sollten. Sollte das System jedoch einen wiederkehrenden unerwünschten Alarm auslösen, ist es extrem wichtig, den entsprechenden Warnmelder zu identifizieren, damit das Problem beseitigt werden kann. Der auslösende Warnmelder kann durch eine schnell blinkende rote LED identifiziert werden. Wenn Sie ihn lokalisiert haben, gehen Sie bitte gemäß Abschnitt 6.1.5 vor.

6.2. Fehleranzeige

6.2.1. Schwache Batterie

Normalerweise hält die Batterie mindestens 10 Jahre, bevor sie teilweise aufgebraucht ist. Überprüfen Sie auf der Geräteseite das Datum, an dem der Warnmelder ausgetauscht werden sollte. Wenn die automatische Selbstüberwachung zu dem Ergebnis kommt, dass die Batterieleistung nachlässt, piept der Warnmelder und gleichzeitig blinkt die rote LED (ca. alle 32 Sekunden), um den Nutzer zu warnen. Dies zeigt an, dass der Warnmelder ersetzt werden muss.

Falls Sie nicht in der Lage sind, den Warnmelder sofort auszutauschen, drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf, um den Piepton und die rote LED für 12 Stunden auszuschalten. Diesen Vorgang können Sie mehrfach wiederholen, aber die Batterie sollte so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

6.2.2. Verunreinigte Rauchkammer

Sollte der Warnmelder Alarm auslösen, ohne dass Rauch vorhanden ist, drücken Sie den Testknopf, um den Alarm für 10 Minuten stumm zu schalten (wie in Abschnitt 6.1.5 beschrieben). Löst der Warnmelder trotzdem wieder aus, ist er möglicherweise verunreinigt. Ein erneutes Drücken des Test-/Stummschaltknopfs innerhalb von 4 Minuten nach wiederholtem Auslösen des Alarms bewirkt, dass der Warnmelder die Verunreinigung der Rauchkammer kompensiert. Hierdurch wird das Problem normalerweise gelöst.
Wenn der Warnmelder zum dritten Mal auslöst, ist er übermäßig verunreinigt und muss ersetzt werden. Falls Sie nicht in der Lage sind, den Warnmelder sofort auszutauschen, drücken Sie

den Testknopf innerhalb von 4 Minuten nach (dem dritten) Auslösen des Alarms, um den Alarm für 8 Stunden stumm zu schalten – er wird alle 10 Minuten zwei Mal kurz piepen (im Abstand von einer Sekunde), um darauf hinzuweisen, dass er deaktiviert wurde. Nach Beseitigung der Verunreinigung kehrt der Warnmelder zum Normalbetrieb zurück.
(Anmerkung: Hierdurch verringert sich nicht der Schutz vor Feuer, da ein Warnmelder, der aufgrund eines Fehlers ständig auslöst, ohnehin nutzlos ist und stumm geschaltet werden muss. Das skizzierte Verfahren bietet zusätzliche Vorteile: der Nutzer wird alle 10 Minuten durch zwei kurze Pieptöne daran erinnert, dass der Warnmelder ersetzt werden muss.) Ein erneutes Drücken des Testknopfs schaltet den Warnmelder für weitere 8 Stunden stumm.

6.2.3. Beeinträchtigung der Rauchkammer

Sollte die Sensorik der Rauchkammer wider Erwarten beeinträchtigt sein, piept der Warnmelder kurz alle 32 Sekunden. Der Warnmelder muss dann ausgewechselt werden. Falls Sie gerade nicht in der Lage sind, das Gerät auszutauschen, können Sie den Testknopf drücken, um den Piepton und die gelbe LED für 12 Stunden auszuschalten. Diesen Vorgang können Sie nach Belieben wiederholen.

Signalübersicht	**Aktion**	**Rote LED**	**Gelbe LED**	**Signalton**	**Melder ersetzen**
Normalbetrieb					
Inbetriebnahme		1 x Blinken		Aus	
Betriebsmodus		Aus		Aus	
Detektion von Rauch		Schnelles Blinken (0,5 Sek.)		Volle Lautstärke	
Alarmsignal von vernetztem Gerät		Aus		Volle Lautstärke	

Signalübersicht	Aktion	Rote LED	Gelbe LED	Signalton	Melder ersetzen
Fehleranzeige					
Schwache Batterie		Alle 32 Sekunden 2 x Blinken		1 x Piepen mit Blinken	
Fehlerhafter Rauchsensor		Aus		1 x Piepen alle 32 Sek.	
Verunreinigte Rauchkammer*		Schnelles Blinken (0,5 Sek.)		Volle Lautstärke	

*Anmerkung: Der Alarm wurde aufgrund einer überdurchschnittlich starken Staubansammlung ausgelöst. Wir empfehlen, das Gerät mittels eines Staubsaugers vorsichtig auszusaugen und danach 5 Minuten abzuwarten, bevor es mittels Testknopf überprüft werden kann.

Test- & Stummschaltung					
Überprüfung mittels Testknopf	Drücken & Halten	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)		Auf volle Lautstärke anschwellend	
Melder stummschalten	Drücken & Halten	1 x Blinken alle 8 Sek. für 10 Min.		1 x Piepen alle 32 Sek.	
3-stufige Stummschaltung (nur i-serie)					
Stummschaltung eines Alarms	Knopf drücken & loslassen	1 x Blinken alle 8 Sekunden	Aus	Aus für 10 Minuten	
Stummschaltung (2tes Mal)	Knopf drücken & loslassen innerhalb von 4 Minuten	1 x Blinken alle 8 Sek.	Aus	Aus für weitere 10 Minuten	
Stummschaltung (3tes Mal)	Knopf drücken & loslassen innerhalb von 4 Minuten	1 x Blinken alle 8 Sek.	Aus	2 x schnelles Blinken alle 10 Min. für 8 Stunden	Gerät ersetzen

6.3. Diagnosemodi – i-serie Rauchwarnmelder

Während der jährlichen Wartung und Pflege können Sie mit Hilfe der Diagnosemodi der i-Serie feststellen, ob bereits Alarme ausgelöst wurden, ein fehlerhaftes Gerät identifizieren oder Fehlerbedingungen prognostizieren, die sich voraussichtlich vor dem nächsten jährlichen Service einstellen werden. Diagnosemodi sind ein Extra-Feature und ausschließlich in den Modellen der i-serie verfügbar.

6.3.1. Fehlerprognose

Durch Drücken und Halten des Testknopfs kann festgestellt werden, ob die Batterieleistung voraussichtlich vor dem nächsten jährlichen Service nachlässt oder ob eine Verunreinigung der Rauchkammer bevorsteht. Im Falle eines potenziellen Fehlers aufgrund einer schwachen Batterie blinkt die gelbe LED schnell und der Warnmelder löst mit voller Lautstärke aus. Im Falle eines potenziellen Fehlers aufgrund einer Verunreinigung der Rauchkammer blinken die gelbe und die rote LED abwechselnd und der Warnmelder löst mit voller Lautstärke aus.
Zur Vermeidung eines zusätzlichen Einsatzes vor dem nächsten jährlichen Service empfehlen wir, den Warnmelder auszutauschen.

6.3.2. Alarmspeicherfunktion

Die rote LED blinkt zwei Mal alle 16 Sekunden, wenn in den letzten 24 Stunden Alarm ausgelöst wurde. Wenn bei Drücken und Halten des Testknopfs die rote LED alle 0,5 Sekunden blinkt und der Summer schnell zirpt, so deutet das auf Alarme hin, die vor mehr als 24 Stunden ausgelöst wurden.

6.3.3. Identifikation fehlerhafter Geräte

Zur Identifizierung eines piependen Melders bitte den Testknopf drücken und gedrückt halten. Eine schnell blinkende gelbe LED zeigt einen Fehler in der Rauchkammer an. Ist die Batteriespannung zu niedrig, blinkt die gelbe LED schnell und der Alarm schwillt langsam auf volle Lautstärke an. In beiden Fällen sollte der Melder ersetzt werden.

Diagnosemodi (nur i-serie)	**Aktion**	**Rote LED**	**Gelbe LED**	**Signalton**	**Warnmelder ersetzen**
Fehlerprognose					
Schwache Batterie	Knopf drücken & halten	Aus	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Auf volle Lautstärke anschwellend	Empfohlen
Verunreinigte Rauchkammer	Knopf drücken & halten	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Auf volle Lautstärke anschwellend	Säubern und Testen*
Fehlerhafte Rauchkammer	Knopf drücken & halten	Aus	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Aus	Gerät ersetzen
Alarmspeicher					
24-Stunden-Speicher		Alle 16 Sekunden 2 x Blinken	Aus	Aus	
Langzeitspeicher	Knopf drücken & halten (bei Loslassen wird Speicher autom. gelöscht)	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Aus	Schnelles Zirpen	

*Bei wiederholter Fehlermeldung Gerät austauschen.

7. Fehlersuche

Warnmelder löst aus unerfindlichen Gründen aus

- Suchen Sie nach Wasserdampf, Kochdünsten usw., die aus der Küche oder dem Badezimmer stammen. Auch Farben und andere Dämpfe können Falschalarme auslösen.
- Prüfen Sie mögliche Verunreinigungen durch Spinnweben oder Staub. Reinigen Sie den Warnmelder bei Bedarf wie in Abschnitt 5 beschrieben.
- Drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf auf dem Rauchwarnmelder, um den Alarm zu stoppen (die rote LED am Warnmelder blinkt schnell) – dadurch wird der Rauchwarnmelder für 10 Minuten stumm geschaltet (und auch alle anderen Warnmelder, die im System vernetzt sind).
- Rauchwarnmelder mit Funkmodulen piepen alle 4 Stunden für 2 Sekunden, um anzuzeigen, dass die Batterieleistung eines Gerätes im System nachlässt. Überprüfen Sie alle Warnmelder entsprechend Abschnitt 5 „Stromversorgung-Überwachung".
- Versehen Sie die Funkwarnmelder mit einer Hauscodierung – siehe Broschüre „Funkmodule für batteriebetriebene Rauchwarnmelder Serie Ei650". Befinden sich die Warnmelder in der standardmäßigen Werkseinstellung, können diese durch benachbarte Warnmelder ausgelöst werden.

Der Warnmelder gibt beim Drücken des Testknopfes keinen Warnton

- Prüfen Sie das Alter des Warnmelders – siehe Etikett „Austauschdatum" auf der Geräteseite.
- Stellen Sie sicher, dass der Warnmelder vollständig auf die Montageplatte gedreht und somit an die Batterie angeschlossen ist.

8. Brandschutzhinweise

Bei der Benutzung von Geräten im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes sollten stets grundlegende Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden, einschließlich der nachfolgend aufgeführten. Lesen Sie sich bitte alle Anweisungen durch:

- Proben Sie die Notfall-Fluchtpläne regelmäßig, damit jeder im Haus weiß, wie man sich bei einem Alarm zu verhalten hat.
- Verwenden Sie den Testknopf des Warnmelders, um Ihre Familie mit dem akustischen Alarmsignal vertraut zu machen. Führen Sie regelmäßig mit allen Familienmitgliedern einen Probealarm durch. Zeichnen Sie einen Grundriss, auf dem mindestens 2 Fluchtwege für jedes Zimmer eingezeichnet sind. Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie sie entkommen, Fenster öffnen und Feuerleitern ohne Hilfe von Erwachsenen benutzen können. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Kinder wissen, was im Falle eines Alarms zu tun ist.

- Die Haltbarkeit der Batterie verringert sich möglicherweise durch lang anhaltende, hohe Temperaturen oder Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, hohe Luftfeuchtigkeit oder eine hohe Anzahl an Falschalarmen.
- Unerwünschte Alarme können schnell abgeschaltet werden, indem man mit einer Zeitung oder dergleichen Luft ins Gerät fächert, um den Rauch zu entfernen; oder indem man den Test-/Stummschaltknopf drückt.
- Versuchen Sie nicht, die Batterie zu entfernen, wiederaufzuladen oder zu verbrennen, da sie dabei explodieren kann.
- Sollte es erforderlich sein, die Batterie auszubauen, um diese getrennt zu entsorgen, so ist äußerste Vorsicht geboten, um Schäden an Augen bzw. Hautreizungen zu vermeiden, falls die Batterie ausgelaufen oder verrostet ist.
- Streichen Sie den Warnmelder nicht mit Farbe an und entfernen Sie Spinnennetze sowie Staub- und Fettansammlungen, um die Sensibilität für Rauch nicht zu beeinträchtigen.
- Versuchen Sie nicht, Beschädigungen oder Fehlfunktionen des Warnmelders selbst zu reparieren. Geben Sie das Gerät zurück (siehe Abschnitt 8).
- Dieses Gerät ist AUSSCHLIESSLICH für den Gebrauch in Wohnräumen gedacht.
- Es handelt sich nicht um ein tragbares Produkt. Es muss gemäß den in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen montiert werden.
- Rauchwarnmelder ersetzen keine Versicherungen. Der Lieferant bzw. Hersteller ist nicht Ihr Versicherungspartner.

Brandschutzhinweise

- Lagern Sie Benzin und andere brennbare Materialien in dafür geeigneten Behältern. Entsorgen Sie verölte oder entzündliche Lappen.
- Bringen Sie immer ein Metallgitter vor Ihrem offenen Kamin an und lassen Sie Schornsteine regelmäßig reinigen.
- Ersetzen Sie abgenutzte oder beschädigte Steckdosen, Schalter, Kabel sowie rissige oder durchgescheuerte elektrische Kabel und Stecker.
- Vermeiden Sie eine Überlastung der elektrischen Schaltkreise.
- Halten Sie Kinder fern von Zündhölzern.
- Rauchen Sie nicht im Bett. In Räumen, in denen geraucht wird, sollte immer überprüft werden, ob sich glühende Zigaretten oder Asche unter Kissen befinden. Warten Sie Zentralheizungen regelmäßig.
- Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte und Werkzeuge ein anerkanntes Genehmigungszeichen aufweisen.
- Dieses Gerät kann nicht immer alle Personen schützen. Es bietet keinen Schutz vor den drei häufigsten Todesursachen durch Feuer:
  1. Rauchen im Bett.
  2. Unbeaufsichtigte Kinder.
  3. Putzen mit brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin.

Die Feuerwehr kann Ihnen gerne weitere Auskünfte hierzu erteilen.

Planung des Fluchtwegs für den Fall, dass die Warnmelder auslösen:

1. Prüfen Sie die Zimmertüren auf Hitze oder Rauch. Öffnen Sie keine heiße Tür. Nehmen Sie einen anderen Fluchtweg. Schließen Sie beim Verlassen alle Türen hinter sich.
2. Wenn der Rauch stark ist, halten Sie sich nahe am Boden und kriechen Sie heraus. Atmen Sie in kurzen Zügen ein (wenn möglich durch ein feuchtes Tuch) oder halten Sie die Luft an. Es sterben mehr Menschen durch das Einatmen von Brandrauch als durch Flammen.
3. Verlassen Sie das Gebäude so schnell wie möglich. Halten Sie sich nicht mit Packen auf. Legen Sie vorab einen Treffpunkt für alle Familienmitglieder außerhalb des Gebäudes fest. Überprüfen Sie, ob alle anwesend sind.
4. Rufen Sie die Feuerwehr von der Wohnung eines Nachbarn oder von Ihrem Mobiltelefon aus an. Denken Sie daran, Ihren Namen und die Anschrift einschließlich Etage mitzuteilen.
5. Gehen Sie auf KEINEN FALL noch einmal in ein brennendes Gebäude.

9. Service

Wenn Ihr Warnmelder nicht mehr funktioniert und Sie die Abschnitte „Installation", „Test, Wartung & Funktionsbereitschaft" sowie „Fehlersuche" gelesen haben, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst bzw. an Ihren Händler. Soll das Gerät zur Reparatur oder zum Austausch zurückgeschickt werden, schrauben Sie es bitte von der Montageplatte ab und legen Sie es in einen gepolsterten Karton. Schicken sie das Gerät an den Händler zurück, bei dem Sie es gekauft haben. Beschreiben Sie den Fehler und legen Sie den Kaufbeleg bei.

10. Garantie

Ei Electronics gewährt für diesen Warnmelder ab Kaufdatum fünf Jahre Garantie auf Mängel, die auf fehlerhafte Materialien oder Verarbeitung zurückzuführen sind. Diese Garantie gilt nur unter normalen Nutzungs- und Wartungsbedingungen und beinhaltet keine Schäden, die durch Unfälle, Nachlässigkeit, Missbrauch, unbefugte Demontage oder Verschmutzung jeglicher Art entstanden sind. Diese Garantie schließt zufällig entstandenen Schaden und Folgeschäden aus. Sollte dieser Warnmelder innerhalb des Garantiezeitraums fehlerhaft sein, muss er an Ihren Fachhändler zurückgeschickt werden, zusammen mit dem Kaufbeleg, sorgfältig verpackt und mit einer eindeutigen Problembeschreibung. Der fehlerhafte Warnmelder wird dann nach unserem Ermessen repariert oder ausgetauscht.

Beschädigen Sie den Warnmelder nicht bzw. versuchen Sie nicht, diesen zu öffnen. Dadurch wird die Garantie ungültig. Noch wichtiger: Sie setzen sich ggf. Brandgefahren aus.

Diese Garantie gilt zusätzlich zu Ihren gesetzlichen Rechten als Verbraucher.

Bauproduktart: **Rauchwarnmelder**
Europäische Norm: **EN14604:2009**
Konformitätsbescheinigung: **0786-CPD-21052**

MODELL	ART
Ei650	Optischer Rauchwarnmelder
Ei650C	Optischer Rauchwarnmelder
Ei650W	Optischer Rauchwarnmelder
Ei650i	Optischer Rauchwarnmelder
Ei650iC	Optischer Rauchwarnmelder
Ei650iW	Optischer Rauchwarnmelder

CE
0786
11

Die Rauchwarnmelder sind gemäß EN14604:2009 von der Zertifizierungsstelle VdS geprüft & zugelassen. Sie erfüllen außerdem die erweiterten Anforderungen gemäß VdS 3131 (vfdb 14-01).

VdS

Das durchgekreuzte Abfalltonnensymbol auf Ihrem Produkt weist Sie darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem normalen Haushaltsabfall entsorgt werden soll. Die sachgemäße Entsorgung verhindert mögliche Gefährdungen der Umwelt und der Gesundheit von Menschen. Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, dann trennen Sie es bitte von den sonstigen Abfällen um sicherzustellen, dass es umweltgerecht recycelt werden kann. Für weitere Informationen zur Zusammentragung und sachgemäßen Entsorgung wenden Sie sich an die zuständige örtliche Behörde oder an den Händler, bei dem Sie dieses Produkt gekauft haben.

Ei Electronics®
fire + gas detection

Ei Electronics Vertriebsbüro Deutschland
Königsallee 60F, 40212 Düsseldorf
Tel.: (+49) 0211/8 903-296
www.eielectronics.de

Ei Electronics
Shannon, Co. Clare, Ireland
Tel.: (+353) 61 471 277
www.eielectronics.com

© Ei Electronics 2012

P/N B16987 Rev2